Jungfrauen genannt, nach der großen Insel Boriquen (Puerto-Rico), welche den Namen Sanct Johannes empfing. Sie war der Gegenstand der wiederholten Angriffe der Caraiben, ihre Bewohner daher gezwungen, sich zu ihrer Vertheidigung gleichfalls im Gebrauch der Waffen zu üben.

Am 15. November landete Columbus auf Boriquen, dem heutigen Portorico, aber nach kurzem Aufenthalte eilte das Geschwader längs der Nordküste vorüber und kam bereits am 22. November in Sicht von Cap Samana auf Haiti oder Hispaniola, wie der Admiral es genannt hatte.

Mit Frohlocken begrüßten diejenigen das Eiland, die vor einigen Monaten so glückliche Tage auf demselben verlebt hatten; mit gespannter Erwartung die, welchen so viel von der Insel erzählt worden war; mit Sehnsucht sah Columbus den Aufklärungen entgegen, welche, wie er hoffte, die Zurückgebliebenen ihm über das Innere der herrlichen Insel würden ertheilen können. Er eilte so sehr, La Navidad zu erreichen, daß er sogar das Anerbieten eines Kaziken zurückwies, der ihm eine große Menge Goldes versprach, wenn er an das Land kommen und etwas bei ihm verweilen wollte.

Achter Abschnitt.

La Navidad. Isabella. Entdeckungsreise.

Am 25. November erreichte Columbus den Hafen Monte Christi und ließ Wasser holen. Da fanden Seeleute vier Leichen, darunter eine mit bärtigem Gesicht; — die eines Spaniers! Trübe Ahnungen stiegen in Columbus' Seele auf; sie sollten leider ihre Bestätigung finden.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210040820-0